

Jugendparlament der Stadt Haan

Zwischenbericht des Koordinators

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,

seit der Wahl des Jugendparlaments im Dezember 2015 sind fast genau sechs Monate vergangen. Höchste Zeit also für mich als Koordinator, in einem Zwischenbericht auf die bisherige Arbeit und die laufenden Projekte zu schauen. Einleitend sei gesagt, dass die zurückliegende Wahl in Vorbereitung und Durchführung von zahlreichen Änderungen gekennzeichnet war, die wichtigsten waren die Absenkung des Wahleintrittsalters auf zwölf Jahre, die Einrichtung adäquater Wahlkabinen und ein Wählerverzeichnis, das doppelte Stimmabgaben verhinderte. Erneut fand die Wahl an sechs Tagen statt, und die Wähler konnten ihre Stimmen auch dieses Mal in den Schulen abgeben, jetzt aber unter Aufsicht von zwei Wahlhelfern. Nach der umfangreichen Vorbereitung und Werbung für die Wahl auf diversen Kanälen ist es gelungen, von 1871 Wahlberechtigten 340 zur Stimmabgabe zu bewegen. Das entspricht 18,2 Prozent. Im Jahr 2013 gaben von 1594 Jugendlichen nur 103 – also 6,5 Prozent – ihre Stimme ab. Der enorme Aufwand im Vorfeld der Wahl darf also als gerechtfertigt bezeichnet werden. Ein Grund nachzulassen, ist er jedoch nicht.

Das neu gewählte JuPa trat am 25. Januar zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen und hat seitdem jeden Monat getagt. Die Sitzungen finden im Rathaussaal statt, und bislang konnten jedes Mal auch Gäste begrüßt werden. Als Koordinator darf ich sagen, dass die Jugendlichen sehr diszipliniert, interessiert und engagiert mitarbeiten, Ideen einbringen und miteinander diskutieren. Davon war nicht unbedingt auszugehen – auch angesichts der Altersspanne der Delegierten, die zum Zeitpunkt der Wahl zwischen zwölf und 16 Jahren lag. Es hat sich aber gezeigt, dass die Jugendlichen sehr gut miteinander zurechtkommen und weder das Alter noch die Schulform relevant sind.

Hinsichtlich der Themen, mit denen sich das JuPa befasst hat oder sich noch bis heute befasst, zählen mögliche künftige Jugendtreffpunkte, die Beteiligung an der Spielstätten-Leitplanung, das angedachte Jugendcafé, der WLAN-Hotspot im Jugendhaus, die Verschönerung der Telekom-Kästen, Gefahrenstellen auf Schulwegen und ganz aktuell die Organisation einer eigenständigen Müllsammelaktion, die am 10. Juni stattfand.

Vor allem im Hinblick auf das angedachte Jugendcafé hat sich das JuPa vielfältig eingebracht, unter anderem durch eine Besichtigung des Cafés in Monheim und durch die Mitorganisation und Durchführung der Umfragen an den Schulen, durch die überhaupt erst ein Stimmungsbild zu der Idee gezeichnet werden konnte. Darüber hinaus plant der Vorsitzende des JuPa derzeit, eine AG ins Leben zu rufen, in welcher der Betrieb des Haaner Jugendcafés geregelt werden soll, wenn dies konkret wird.

Hinsichtlich der Spielstätten-Leitplanung war das JuPa bei der Auftaktveranstaltung vertreten, beim zweiten Termin vor wenigen Wochen leider ebenso wenig wie andere Kinder und Jugendliche. Über die Ursachen für das vermeintliche Desinteresse kann auch ich nur spekulieren. Zumindest das JuPa hat seine konkreten Vorstellungen zu möglichen künftigen Jugendtreffpunkten bereits vor fast einem Jahr kundgetan. Dies beinhaltete beispielhafte Fotos von Spielgeräten, Anlagenplanung und Ausstattung wie Sitzbänke und sogar Mülleimer. Die entsprechenden Unterlagen sind rechtzeitig an die Planer weitergeleitet und in die Überlegungen einbezogen worden.

Zuletzt bleibt mir nur der Hinweis auf die Homepage des Jugendparlaments im Internet unter www.jugendmacht-haan.de und das Profils des JuPa auf Facebook. Hier erfahren Sie alle Neuigkeiten rund um die Arbeit des Gremiums, finden interessante, jugendrelevante Links und aktuelle Termine.

gez. Daniel Oelbracht
- Koordinator JuPa Haan -